

# Brandenburg-Berlinisches Wörterbuch

② Potsdam-Sanssouci

Neues Palais, Institutsgebäude II

Tw 102

(bleibt frei)

70.56

## Genehmigungsvermerk

Genehmigt vom Statistischen Zentralamt in Berlin und registriert am 20. 11. 1950 unter Nr. CI-760/4.

# 1. Fragebogen

Ort der Mundart:

Winsdorf

Kreis:

Tellow

Name des Ortes in mundartlicher Aussprache:

Wiesendorf

## Zur freundlichen Beachtung!

- Das BBW sammelt zuerst den Wortschatz der eingesessenen Bevölkerung, der Bauern, Handwerker und aller Werk tätigen des Landes Brandenburg. Erst später folgen auch Erhebungen über Herkunft und Mundart neu zugezogener Einwohner, Umsiedler und Neubauern.  
Befragen Sie daher für diesen Fragebogen nur altansässige Einwohner, die im Ort geboren sind und ohne längere Unterbrechung immer darin gelebt haben.
- Wählen Sie bitte zur Befragung eine Person aus, die wenigstens 60 Jahre alt ist. — Wenn Ihnen Unterschiede in der Ausdrucksweise der jüngeren Leute und Kinder auffallen, wollen Sie deren Bezeichnungen ergänzen mit dem Zusatz: jüng. Leute.
- Fügen Sie bitte stets hinzu  
bei Hauptwörtern  
a) das grammatische Geschlecht  
b) die Mehrzahlform  
bei Tätigkeitswörtern  
a) die Nennform (Infinitiv)  
b) einige auffallende andere Formen, z. B. Mittelwort (Partizip) der Vergangenheit
- Vermerken Sie in der Antwort auch dann die Ausdrücke, wenn sie genau so oder ähnlich wie in der hochdeutschen Schriftsprache lauten.
- Bitte alles recht deutlich und mit Tinte schreiben!

### Welcher Sprecher gab Auskunft?

Name Börger  
Vorname Auguste  
Wann geboren 5. 3. 1870  
Beruf Landwirtin  
Anschrift Winsdorf, Mühlenweg 3  
Aufgezeichnet Dezember 1950  
(Monat) (Jahr)

Wieviel Einwohner hatte der Ort  
im Jahre 1939 .....  
im Jahre 1949 .....  
Hat der Ort eine eigene Schule? Ja  
Eine eigene Kirche? Ja  
Wenn nicht, wohin gehen die Kinder zur Schule?  
.....  
die Einwohner zur Kirche? -

### Wer füllte den Fragebogen aus?

Name Gausche  
Vorname Herbert  
Geburtsort Meinsdorf / Kr. Luckenw.  
Wann geboren 28. 12. 1925  
Beruf Lehrer  
Seit wann im Ort 1947

Wie heißen die abseits des eigentlichen Ortes gelegenen Ortsteile  
Ausbauten Schlothorst  
Siedlungen Siedlung Waldesruh  
Sonstiges .....

Wie heißt in der Mundart Ihres Ortes?	Antwort Bitte mit Tinte und deutlich schreiben
1. die Ameise a) die kleine b) die große schwarze	a) <u>Miere</u> - <u>Miern</u> b) <u>Ameise</u> - <u>Ameisin</u>
2. der Bienenschwarm	<u>Bienenschwarm</u> - <u>Bienenschwärme</u> (m.)
3. der einzelne Bienenkorb (bitte einfache Zeichnung)	<u>Bienkorb</u> (f) - <u>Bienenkörbe</u> (m.)
4. das Bienenhaus	das <u>Bienhaus</u> s.
5. Rätsel vom Bienenhaus Wenn nicht bekannt, bitte sonstige Redensarten, Reime oder Sprichwörter von der Biene mitteilen	
6. der Regenwurm	der <u>Regenwürm</u> - <u>Regenwürmer</u> (Pia <del>isel</del> ) m.
7. Rätsel vom Regenwurm	
8. der Frosch a) Laubfrosch b) Wasserfrosch	a) <u>der Loo<del>f</del>frosch</u> - <u>Loo<del>f</del>fresche</u> m. b) <u>Padde</u> - <u>Padden</u>
9. Jugendform des Frosches	<u>Kulquappe</u> - <u>Kulquappen</u> w.
10. die Kröte	<u>Kräfte</u> - <u>Kra<del>ft</del>n</u> w.
11. die Schlange (allgemein) Welche Arten sind im Ort bekannt und wie nennt man sie?	<u>Schlange</u> - <u>Schlange</u> w.
12. die Bachstelze (Motacilla)	<u>Wippstert</u> - <u>Wippsterts</u> m.
13. der Storch klappert laut	de <u>Storch klappert laut</u>
14. Reime vom Storch	

Wie heißt in der Mundart Ihres Ortes?	Antwort Bitte deutlich und mit Tinte schreiben
15. die Schlüsselblume (Primula veris)	<u>Priemälow</u> X, s.u. <u>Priemiln</u> w.
16. der Schnittlauch (Allium schoenoprasum)	<u>Schnittloff</u> m.
17. die Kätzchen (vom Weiden- strauch)	<u>Werft</u> (am <u>Werftstrauch</u> ) s.
18. der Flieder (Syringa vulgaris)	<u>Fliöder</u> m.
19. der Holunder (Sambucus nigra)	<u>Hollunder</u>
20. Tee von der Holunderblüte	
21. der Ackerschachtelhalm (Equisetum arvense)	<u>Haltrunstert</u> - <u>Haltrunsterle</u> m.
22. der Klee (Trifolium)	<u>Klei</u> - m.
23. die Quecke (Triticum repens)	<u>Pädle</u> - <u>Pädln</u> w.
24. die Kiefer (Pinus) a) der hohe Baum b) kleine, halbhohe	a) <u>Fichte</u> - <u>Fichln</u> w. b) <u>Kuschels</u> - <u>Kuscheln</u> w.
25. die Erle (Alnus)	<u>Else</u> - <u>Elxin</u> w.
26. die Erdbeere a) im Garten b) im Walde	a) <u>Irdbäre</u> - <u>Irdbärn</u> w. b)
27. die Heidelbeere (Vaccinium myrtillus)	<u>Bärschke</u> - <u>Bärschkin</u> w.
28. der Pfifferling (Cantharicus cibarius)	<u>Päeperling</u> - <u>Päeperlinge</u> m.
29. die Seerose a) weiße b) gelbe	a) <u>Seerose</u> - <u>Seerosn</u> w. b) <u>Seerose</u> - <u>Seerosn</u> w.
30. die Salweide (Salix caprea)	<u>Wide</u>

Wie heißt echt volkssprachlich in der Mundart Ihres Ortes?	Antwort (Übersetzung)
31. Eure Kleine (ergänze: Tochter) ist ja so wählerisch (im Essen)	Joue Mäken is so mäkelich
32. Das Abwaschgefäß ist bis an den Rand voll (gestrichen voll) mit (gelben) Erbsen	De Abwaschwanne is voll zum Uwerloopen mit gelwen Erwen
33. Die Flaschen sind leer und die kleinen Fässer sind alle zusammen nicht dicht	De Flaschin sin leerdich un de kleen Fässer loopen
34. Die Mädchen stricken und die Jungen lernen	De Mähens schtricken un de Jungens liern
35. Der Pfarrer wohnt bei der Kirche	De Priester woant bei de Kerche (woanen)
36. Sieh nur die Libelle da hinten am Tümpel zwischen den Rohrkolben (Blüte der Typha-Arten)	
37. Unsere Großmutter hat den Korb (Kartoffelkorb) voll Pilze im Walde gesammelt	Unse Großmutter hat den Korb voll Pilze in de Hedē gesiecht (siehen)
38. Zur Fastnacht gab es Pfannkuchen und am Gründonnerstag (Donnerstag vor Karfreitag) helles Brot (aus Weizenmehl)	Tue Fastnacht gefft it Pfannkuchen un an Gründunderschlach weisst Brot
39. Steckt eine (bestrichene) Brotschnitte ein und eilt Euch ein bißchen	Stecht rasch dat Brot in un spuet jou
40. Der Maulwurf hat draußen in den Wiesen gewühlt	Der Moll hät up de Waese jewiehlt (wühlen)
41. Die Zwiebeln liegen im Dachwinkel (der vom schrägen Dach und der Bodendecke gebildet wird) und sollen trocken	De Bollen läen (drien) un sällen

(Für Mitteilungen über eigene Beobachtungen am Wortschatz Ihres Ortes)

- \*1 ië = nicht als ie (ein Laut), sondern als zwei Laute  
 ĩ = kurz wie in „in“  
 e = lang (legen)  
 ě = kurz (ungefähr wie in „wenn“)